

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schreibe Ihnen im Namen des kürzlich gegründeten, gemeinnützigen Vereins "intaktiv e.V. - eine Stimme für genitale Selbstbestimmung" zu Ihrer für den kommenden Sonntag geplanten Sendung "Schau in meine Welt - Tahsins Beschneidungsfest".

Wir sind entsetzt und empört, dass der Kinderkanal ein solches Ritual, das eine Körperverletzung an einem Kind beinhaltet, austrahlen und verharmlosend und romantisierend darstellen will.

Die sogenannte Beschneidung von Jungen ohne medizinische Indikation wurde zwar in Deutschland durch das "Beschneidungsgesetz", § 1631 d BGB vom 12.12.2012, legalisiert, nachdem ein Kölner Gericht sie im Mai 2012 für unrechtmäßig erklärt hatte. Doch dieses Gesetz ist höchst umstritten und wird u.a. von namhaften Juristen und dem Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte als grundgesetzwidrig und gegen Menschen- und Kinderrechte verstoßend kritisiert.

Religiöse "Beschneidung" ist eine Operation, sogar eine Amputation, die ohne medizinischen Grund vorgenommen wird. Den Kindern werden dabei unnötige Schmerzen zugefügt, sie verlieren mit der Vorhaut einen auch sexuell wertvollen Teil ihrer Genitalien unwiderbringlich und sie werden Operationsrisiken ausgesetzt, die noch erheblich schlimmere Folgen bis hin zum Tod haben können. Zu feiern gibt es an einem solchen Vorgang überhaupt nichts!

Eltern mögen derzeit in der Bundesrepublik das juristische Recht haben, ihre Kinder dieser Operation zu unterziehen und sie auf diese Weise mit ihrer Religion zu kennzeichnen. Das moralisch-ethische Recht ist jedoch nicht auf ihrer Seite, sondern auf der Seite der Kinder, die Schutz benötigen, bis sie alt und erfahren genug sind, um eine solche Entscheidung selbstbestimmt treffen zu können.

Als Sender für Kinder sollten Sie daher Beschneidung ohne medizinische Notwendigkeit genauso wenig positiv darstellen wie Sie ihren kleinen Zuschauern die Verstümmelung eines afrikanischen Mädchens, das Kupieren von Hundeschwänzen und -ohren oder die betäubungslose Kastration von Ferkeln befürwortend näherbringen würden.

Genauso wenig sollten Sie dem psychosozialen Druck Vorschub leisten, der auf Jungen ausgeübt wird, damit sie sich auch gegen ihren Willen der Beschneidung unterwerfen, indem ihnen eingeredet wird, dass sie Feiglinge und keine richtigen Männer wären, solange sie nicht beschnitten sind.

Vielmehr sollten Sie die Kinder altersgemäß über den wahren Charakter der sogenannten Beschneidung als eine Form von männlicher Genitalverstümmelung aufklären. Sie sollten sie über ihre aus der Allgemeinen Menschenrechtserklärung und der Kinderrechtskonvention abgeleiteten Rechte informieren und sie ermutigen, diese einzufordern: Auf Selbstbestimmung und auf einen unversehrten Körper, unabhängig von Geschlecht, Religion oder Herkunft.

Wir fordern Sie daher auf, die geplante Sendung zurückzuziehen und eine neue Sendung mit wahrhafter Aufklärung und Information - im Sinne der Kinder, der Kinderrechte und des Kinderschutzes - zu konzipieren.

Mit freundlichen Grüßen  
Meike Beier

--

Dr. Meike Beier

intaktiv e.V.  
Postfach 2449  
55014 Mainz

[www.intaktiv.de](http://www.intaktiv.de)

\*\*\* Diese Mail wurde automatisch auf dem Webserver  
des Kinderkanals ARD/ZDF erstellt \*\*\*

15.01.2014 | 23:39:51 | [www.kika.de](http://www.kika.de)